

Perpetuum mobile im Strassenbau

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 37

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



RENÉ GILSI

Perpetuum mobile im Strassenbau

Die ständig zunehmenden schweren Defekte an Autobahnen und Brücken lassen uns hoffen, dass auch nach der vollständigen Verbetonierung des gesamten Landes den Verkehrsplanern und der Strassenbauwirtschaft ihr täglich Brot mit interessanten Reparaturarbeiten gesichert bleibt. Unser Bildbericht zeigt eine

nationalrätliche Studienkommission, beauftragt mit der Erforschung und Abklärung der topographischen Struktur unseres Nationalstrassennetzes bei ihrer nicht ungefährlichen Tätigkeit: Alpinistisch anspruchsvolle Begehung eines vor kurzem fertiggestellten Autobahnteilstückes.